

nicht noch im Laufe dieser Finanzperiode auch diese beiden Stellen wieder einzuziehen und solche, wie früher, durch zwei Obergendarmen zu ersetzen seien."

Ich frage, ob die Kammer diesem Antrage beitrifft? — Einstimmig Ja.

Ich gehe nun auf die dritte Frage über, auf den Antrag der Deputation, wonach sie der Kammer anrathet, die für noch zwei anzustellende Gendarmerieinspectoren in Dresden und Bautzen geforderten 2,100 Thaler abzulehnen und frage, lehnt die Kammer dieses Postulat für noch zwei neuanzustellende Gendarmerieinspectoren ab? — Einstimmig Ja.

Ich frage die Kammer weiter, ob dieselbe den Bedarf, welcher sich unter diesen Umständen herausstellt und sich auf 78,449 Thaler ermäßigt, worunter 1,300 Thlr. bloß transitorisch sind, bewillige? — Einstimmig Ja.

Ich halte dafür, daß bei dieser Position es einer anderweiten Frage nicht bedürfen wird und daß durch die bereits gestellte Frage alles bei dieser Position in Frage Gestandene erschöpft ist.

Referent Abg. Rittner: Nach meiner Auffassung ist allen Erwartungen entsprochen und ich wüßte nicht, was noch nöthig sein sollte.

Präsident Dr. Haase: Ich nehme allerdings an, meine Herren, daß die 1,300 Thaler, die wir gegenwärtig für die zur Zeit angestellten Inspectoren bewilligt haben, in der Gesamtsumme mit begriffen sind, welche die Deputation zur Bewilligung vorgeschlagen hat und von der Kammer bewilligt worden ist.

Abg. v. Eriegern: Vor dem Schlusse der Sitzung wünschte ich noch eine Erklärung im Namen der ersten Deputation abzugeben.

Präsident Dr. Haase: Wir können nun zur nächsten Position übergehen.

Referent Abg. Rittner:

Pos. 23 b. II.

Polizeibureau in Bodenbach.

Das Postulat an 1,145 Thlr. ist der vorigen Bewilligung gleich; allein da von dem Dispositionsquantum des vorigen Postulats 120 Thlr. für Aufbesserung der beiden hier angestellten Beamten verwendet werden sollen, nämlich

90 Thlr. für den Polizeicommissar und

30 " für den Polizeiaffistenten, Gendarm erster Klasse, wogegen die Deputation nichts einzuwenden hat, indem hier die Stellung der beiden Beamten inmitten eines fremden Landes, die Aufbesserung ihrer Gehalte mindestens ebenso dringend erscheinen läßt, als bei den ähnlichen Beamten im

Inlande, so ist dies Postulat um 120 Thlr. zu erhöhen und die Deputation empfiehlt demnach der Kammer Pos. 23 b. II. mit 1,265 Thlr. zur Annahme.

Präsident Dr. Haase: Hat Jemand bei dieser Position Etwas zu bemerken? Bewilligt die Kammer die hier geforderten 1,265 Thaler? — Einstimmig Ja.

Hiermit würde ich für heute unsre Berathung über den vorliegenden Bericht schließen. Es hat der Abg. v. Eriegern noch ums Wort gebeten.

Abg. v. Eriegern: Ehe ich in der Sitzung zu erscheinen im Stande war, ist in Frage gekommen, ob nicht eine Petition, welche an die erste Deputation abgegeben worden war und das Jagdrecht betrifft, an eine andere Deputation abzugeben sein dürfte. Ich habe in dieser Beziehung nur zu erklären, daß allerdings der Vortrag in Betreff des allerhöchsten Decrets, das Jagdrecht betreffend, von Seiten der ersten Deputation in nächster Zukunft noch nicht geliefert werden kann. Es hat dies seinen Grund einestheils in mehreren andern Vorlagen und zweitens in der noch fortdauernden Abwesenheit eines Mitgliedes der ersten Deputation. Hält es also der Abgeordnete, der die Petition bevortwortet hat, für nothwendig, daß sie schnell in Vortrag kommen möge, so muß ich selber wünschen, daß sie an eine andere, weniger beschäftigte Deputation abgegeben werde.

Abg. Dehmichen auf Choren: Als Antragsteller bitte ich unter so bewandten Umständen, meinen Antrag, resp. Beschwerde, an die dritte Deputation abzugeben.

Präsident Dr. Haase: Meine Herren! Nach dieser Erklärung schlage ich also vor, daß diese Petition, resp. Beschwerde, bewandten Umständen nach der ersten Deputation entnommen und der dritten Deputation überwiesen werde. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Es scheint, als ob der Abg. Koelz sprechen wollte.

Abg. Koelz: Nein!

Präsident Dr. Haase: Meine Herren! Ich werde nun die Sitzung schließen. Da die Deputationen in diesen Tagen sehr beschäftigt sind, so findet die nächste Sitzung erst nächsten Dienstag früh 10 Uhr statt. Ich ersuche Sie also, sich zu dieser Zeit wieder einzufinden. Wir werden mit der Berathung des jetzt vorliegenden Berichts fortfahren. Sollte der von der zweiten Deputation über die Pos. 6, 8 und 9 des außerordentlichen Ausgabebudgets erstattete Bericht noch heute vertheilt werden, so bringe ich solchen mit auf die Tagesordnung.

(Schluß der Sitzung 2 Uhr.)

Redacteur: Ed. Gottwald, Secretär im Königl. Ministerium des Innern. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: den 30. Januar 1858.

II. R. (I. Abonnement.)

35